

[36470] Zur gef. Verwendung empfohlen:

Arnold, Perlen deutscher Dichtung. Reich illustr. Prachtausg. m. Goldschn. 4 M.

— **Lebenswege im Dichterwald.** Illustr. Prachtbd. m. Goldschn. 3 M.

Christliches Merkbüchlein für alle Tage. Prachtbd. m. Goldschn. 4 M.

Jung, Christl. Geburtstags-Album. Prachtband m. Goldschn. 4 M.

Kneschke, Deutsche Lyriker seit 1850. Prachtbd. m. Goldschn. 4 M.

Löschke, Zu Herzensfreude u. Seelenfrieden. Reich illustr. Ausg. Prachtbd. m. Goldschn. 6 M.

Opitz, Erkenne dich selbst. Prachtbd. m. Goldschn. 1 M 50 S.

Palfy, Kochbuch u. Haushaltungslehre. Eleg. geb. 2 M.

Sämtlich bar mit 33 1/3 % u. 5/4 Explre.

Arndt, Ernst Moritz, Spät erblüht. Prachtbd. m. Goldschn. 2 M 40 S.

Bar mit 33 1/3 % u. 7/6 Explre.

Leipzig.

Th. Knauer.

Rimbach & Licht, Buchhandlung
in Köln a. Rh.

[38617]

Wir übernehmen den Kommissions-Verlag nachstehenden Werkes:

Die gerade Schrift bei gerader Körperhaltung.

Anleitung in kürzester Zeit zur deutlichsten und gewandtesten, der natürlichen Haltung des Körpers, sowie den Anforderungen unserer Zeit ganz entsprechenden Handschrift zu gelangen.

Zur sicheren Selbsterlernung, sowie zum Gebrauch in Schulen von Fachmännern eingerichtet.

Herausgegeben von

J. Kauff, Kreissecretär.

2 Theile.

I. Theil. 28 Seiten Text und 18 Seiten Vorlagen.

II. Theil. 18 Seiten Text und 16 Seiten Vorlagen.

Preis für beide Theile 2 M 40 S ord.

Dieses Werk, welches für jedermann von Interesse, empfehlen wir der besonderen Berücksichtigung.

Rabatt 25%.

Im allgemeinen können wir nur bar liefern, doch stellen wir Handlungen, welche sich dafür verwenden wollen, einzelne Exemplare auf kurze Zeit à cond. zur Verfügung.

Hochachtungsvoll

Köln, 12. Oktober 1889.

Rimbach & Licht.

Paul Hüttig, Verlagsbuchhandlung
in Berlin SW.

[38650]

In meinem Verlage erschien soeben:

Zehn Jahre

Berliner Kunstgeschichte

(1870—1880.)



Humoristische Extrafahrten

nach der Kunstausstellung

von

Gustav Seil.

Mit einem Vorwort von Ludwig Pietsch.



9 Bogen in 8°. Eleg. brosch. 2 M ord.,
1 M 50 S netto, 1 M 35 S bar
und 7/6.

Auf Zureden seiner Freunde hat sich Gustav Seil, der bekannte frühere Mitarbeiter der Berliner Wespen, entschlossen, seine satirischen Kritiken über die Kunstausstellungen der Jahre 1870—1880 unter obigem Titel nach nochmaliger Durchsicht gesammelt herauszugeben. Außerordentlich war der Beifall, den diese humorvollen Ausstellungsberichte bei ihrem vereinzelt Erscheinen in den betreffenden Jahren erzielten. Auch heut noch bleibt dieser geistvolle Humor in seinem vollen Rechte; der Glanz ist ihm nicht genommen; das eigenartige Buch bietet mit seiner treffenden Satire, sprühendem Wit und seinen kühnen Wortspielen allen Künstlern, Kunstfreunden und den vielen Verehrern eines wirklich feinen Humors eine genussreiche Lektüre.

— Die kritisierten Bilder sind fast durchgehends teils durch das Original, teils durch die verschiedensten Nachbildungen bekannt geblieben und daher wird das Werkchen nie an Reiz verlieren. Aber nicht nur ein Jahrzehnt humoristischer Kunstgeschichte bietet uns der Verfasser — in das Bereich der Pfeile seines Spottes zieht er ein ganzes Stück Geschichte der Gesellschaft des damals erst zur neuen Reichshauptstadt gewandelten Berlin und gewährt hierdurch diese Sammlung einen doppelten Genuß. Eine häufig scharfe und doch stets feine Satire kennzeichnet alle diese Kritiken, von denen Ludwig Pietsch in seiner vortrefflich geschriebenen Einleitung mit vollem Recht sagt, daß man es ihnen anmerkt, „daß sie keineswegs nur jener selbstgefälligen Spottlust und jenem Wit entsprungen waren, der „Krieg auf ewig mit dem

Schönen treibt“; daß dieser Satiriker im Gegenteil gerade für das echte Schöne in der Kunst von warmer ehrlicher Begeisterung erfüllt und für alles Kunstgeschaffene mit feinstem Verständnis und gründlicher Sachkenntnis begabt sei“.

Die große Beliebtheit, der sich der Verfasser in den weitesten Kreisen, speziell bei der Berliner Presse und Künstlerschaft zu erfreuen hatte und noch erfreut, läßt auf ein reges Interesse für diese eigenartige Publikation hoffen und bitte ich um Ihre recht thätige Verwendung für dieses höchst absatzfähige Buch, für dessen Bekanntwerden durch die Presse nach Möglichkeit gesorgt wird.

Ihren geneigten Bestellungen entgegengehend zeichne ich

Hochachtungsvoll

Berlin SW., Anhalt-Straße 6.

Paul Hüttig, Verlagsbuchhandlung.

— **Fortsetzung.** —

[38733] Soeben erschien und ist zur Fortsetzung versandt worden:

Die Entscheidungen

des deutschen

Reichsoberhandels- u. Reichsgerichts.

Siebenter Theil:

Die Reichscivilprozessordnung.

Zweite (Schluß-)Abtheilung.

Brosch. 12 M ord.

Hiermit liegt der hochbedeutende Band vollständig vor. Die bestellten gebundenen Exemplare werden Ende dieses Monats expediert, ebenso die Einbanddecken. Weiteren Bedarf bitte zur Fortsetzung und als Neuigkeit zu verlangen.

Siegen, 15. September 1889.

Emil Roth,
Verlagsbuchhandlung.

[38637] In meinem Verlage erschien und gelangte heute zur Versendung:

Plauderbriefe

an eine junge Frau.

Von

Otto von Leixner.

Ein Band 8°. in eleganter Ausstattung.

Geh. 4 M 50 S ord., 3 M 35 S netto,
3 M bar.

In eleg. Orig.-Einband 5 M 50 S ord.,
3 M 50 S bar.

Ich bitte zu verlangen; unverlangt versende ich nichts.

Hochachtungsvoll

Leipzig, 14. Oktober 1889.

Hermann Dürselen.